

SCHLAGERPERLEN

Heft 3



Wien & Wein

6 Schlager für Gesang und Klavier

Ich muss wieder einmal in Grinzing sein!

A guater Tropfen so dreimal täglich ...

Weinprobe

I bin a stiller Zecher

I muss an Doppelgänger hab'n

Ein Schwipserl

Ich muss wieder einmal in Grinzing sein!

Text und Musik: Ralph Benatzky
Klavierarr.: Kurt Peché

Flottes Walzertempo

1. Kin - der hört's mi an: Weil heu - te Sonn - tag is;
2. mi - lie geht als - dann nach Grin - zing 'naus,
3. Gas - sen schon a jed's La - tern - dl brennt.

f *mf* *f*

D

geh'n mir al - le mit' - samm' auf d'Gau - dee, und wann mor - gen auch
und es geht al - les ganz nach Pro - gramm, nur die Mit - zi und
die Fa - mi - lie geht z'Haus a - ni - miert, und der Schurl, der bald

mf

E^{b0} Cm A⁷ A⁹ D

a „blau - er Mon - tag“ is, heu - te hab' i a - mal s'Port - mo - naie!
der Schurl vom Nach - bar - haus ruk - ken al - le - weil no' nä - her z'samm.
a je - des Stern - derl kennt, hat's der Mit - zi ge - nau ex - pli - ziert,

f *mf*

Dm⁶ A E⁷ A



I bin a stiller Zecher

Text: Salpeter

Musik: Hermann Leopoldi

Klavierarr.: Kurt Peché

Marschfox

1. Wann

f *mf*

D D#° A7 D G D

i auf d'Nacht zum Wein geh, hat G'sell-schaft gar kan Zweck. Denn wann i ganz al-
 2. wei - ßen Nacht-ge - spen - stern ist je - des Haus be - setzt. Sie schrei'n aus al - len
 3. Wach-mann voll Em - pö - rung schleppt mi' zur Po - li - zei. Er sagt, a Ru - he -

D A7 + D

lein geh, sauft kei - ner mir was weg. Auf Mu - si leg' i gar kan Wert, was
 Fen - stern: „Herr mir woll'n schla - fen jetzt!“ Da sag' i: macht's ka sol - ches G'schra und
 stö - rung is mei - ne Sin - ge - rei. Sag i: Das is a Un - recht doch! Gehns

A7 D A D#°

brauch' i denn schon die? I mach' mir sel - ber mein Konzert in ei - ge - ner Re - gie. 1.-3.
 legt's euch nur ins Bett! Wann's ru - higschlaf't, das stört mi' ja beim Sin - gen wei - ter net. I
 nur in d'O - per 'nein, dort sin - gen d'Leut viel lau - ter noch und die sperrt kei - ner ein.

A7 + D H7 Em A7 D

I muss an Doppelgänger hab'n ...

Text: Hanns Haller

Musik: Fritz Spielmann u. Stefan Weiss

Klavierarr.: H. Feiler

Langsam

1. Mir schaut für ge-wöhn-lich kein an - de - rer äh-nlich in
 2. Ich komm zum Ra-sie - rer, da schreit der Bar-bie - rer: I
 3. Das ist net zum La-chen, man kommt in so Sa - chen gar

die - ser Stadt, die zwei Mil - lio - nen Men-schen hat! Doch seit ein paar Ta-gen, muß ich Ih-nen sa - gen, ich
 werd' a Narr, der hat schon wie - der lan - ge Haar! Da geh' ich halt wie - der und setz' mich wo nie - der, mir
 leicht hin - ein, auf ein - mal tut man Va - ter sein! Jetzt hab' i die Spe-sen und bin's gar net g'wesen, ja

bin ganz platt, ich hab' in die - ser Stadt ein Dup - li - kat!
 gibt's an Stich, viel - leicht sitz' ich zu - haus' und wart' auf mich!
 mei - ne Herrn, das laßt sich nur auf ei - ne Art er - klär'n: } 1.-3. Ich muß an

REFRAIN

Dop - pel - gän - ger hab'n, der was an Wein trinkt, und der ihn o - ben - drein am lieb - sten noch zu

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes chords such as Hm7, Bb7, A, A7, D6, D°, A7, D#°, and A7. The tempo is marked 'Langsam'. The score is divided into several systems, each with lyrics in German. The first system includes three verses of lyrics. The second system continues the lyrics. The third system includes a closing line for the verses and the start of the refrain. The fourth system is the refrain itself. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line.